



Vorwort

Das Jugendparlament Bremerhaven wurde mit der Absicht eingesetzt, dem Wunsch der Jugendlichen zur Beteiligung an Demokratie und an politischen Abläufen nachzukommen. Es soll sich mit den Themen, Fragestellungen und Problemlagen von jungen Menschen der Stadt auseinandersetzen. Heute ist das Jugendparlament hier, um darüber zu berichten, wie es die Arbeit aufgenommen hat und was es in den vergangenen neun Monaten bereits geleistet hat.

Als zentralen Aspekt der Arbeit muss dabei genannt werden, dass politische Beteiligung und politische Bildung eng miteinander verknüpft sein müssen. Jugendliche sollen und wollen ihre sozialen Räume mitgestalten und über Konflikte und Probleme mitentscheiden können – Beteiligung darf dabei aber nicht ziellos stattfinden. Sie muss sich an die Lebensbedingungen junger Menschen anpassen und ihnen gerecht werden. Sie muss mit den wandelnden Lebenssituationen und Interessen von Jugendlichen arbeiten können und jugendfreundlich gestaltet werden. Partizipation alleine ist zwar eine notwendige – jedoch keine hinreichende Voraussetzung, die Jugendliche an politische Prozesse bindet.

Junge Menschen müssen gleichzeitig lernen können, wie Partizipation funktioniert. Dies gelingt vor allem dann, wenn sie mit den Themen arbeitet, die in ihrem eigenen persönlichen Interesse liegen. Wenn Jugendliche hier herausarbeiten, inwiefern diese Themen politisch sind, sie sich Wissen aneignen, um ein Urteil fällen zu können und sie im Anschluss schauen, wie die Fragestellung in das demokratische Bezugssystem eingebracht werden können und hier eine Partizipation stattfindet, dann kann man Jugendliche für demokratische Prozesse und Politik langfristig begeistern und befähigen. Ein Kernelement ist dabei das Auseinandersetzen mit selbstgewählten relevanten Themen, die in attraktiven Methoden Zielgruppenorientiert ausgearbeitet und analysiert werden. Vertreter:innen des Jugendparlaments möchten nun gerne berichten, welche Themen sie für sich identifiziert haben und wie sie in den vergangenen Monaten damit gearbeitet haben.

Einleitung

Das Jugendparlament Bremerhaven existiert nun seit einem dreiviertel Jahr. Der Gründung am 21.12.2022 gingen knapp sechs Monate Vorbereitungszeit voraus. In dieser Zeit befasste sich die Koordinatorin für das Jugendparlament mit dem zugrundeliegenden Konzept und stieg zügig in die Umsetzung und Planung der Wahlen ein. Innerhalb kürzester Zeit besuchte sie Schulleitungsdienstversammlungen und die 20 Schulen der Mittel- und Oberstufe Bremerhavens um nicht nur auf die Gründung des Jugendparlaments aufmerksam zu machen und zukünftige Mitglieder anzuwerben, sondern auch die Wahlen für das Jugendparlament zu organisieren und zu begleiten. Hierfür mussten Werbematerialien erstellt werden, ein Konzept erarbeitet werden und Termine vereinbart werden, die nicht zu sehr in den Schulalltag eingreifen. Außerdem wurde eng mit dem Schulamt zusammengearbeitet, um eine Wahl über das Lernmanagementsystem Itslearning durchführen zu können. Da eine nachhaltige Beteiligung von Jugendlichen in der Politik inhaltlich und thematisch begleitet werden muss, sowie einer Vor- und Nachbereitung bedarf, wurden für die gewählten Mitglieder Seminartage in Kooperation mit der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente im Land Bremen vorbereitet, in denen die Jugendlichen erste Einblicke in demokratische Prozesse und das politische System Bremerhavens erhalten konnten. Außerdem wurden erste Themen gesammelt, mit denen sich die Jugendlichen beschäftigen möchten, sodass sie an diesen Jugendbeteiligung erproben können. In der Vorbereitung zur Gründung des Jugendparlaments wurde zudem ein Kompetenz-Team Jugendbeteiligung gegründet, in dem



engagierte Jugendliche gemeinsam mit der Koordinatorin für das Jugendparlament einen Entwurf einer Geschäftsordnung entwickelt haben, mit der das zukünftige Jugendparlament arbeiten könnte. Das Kompetenzteam-Jugendbeteiligung bestand aus Jugendlichen, die bereits in verschiedenen Jugendorganisationen, -verbänden und/oder –gruppierungen aktiv waren. Auf den Seminartagen für das Jugendparlament wurde der vom Kompetenzteam erstellte Entwurf dann besprochen und zudem erläutert, was genau eine Geschäftsordnung ist und wieso diese gebraucht wird, sodass diese dann auf der konstituierenden Sitzung des Jugendparlaments verabschiedet werden konnte und so als Grundlage für die Arbeit des Jugendparlaments dienen kann. Auf diese wird im Folgenden genauer eingegangen.

Aufbau Jupa

Das Jugendparlament Bremerhaven besteht aus 40 Jugendlichen zwischen 15-18 Jahren, die an den weiterführenden Schulen in Bremerhaven ab der 8. Klasse gewählt wurden. Wir verfügen über ein Gesamtgremium, den Vorstand des Jugendparlaments und insgesamt acht Arbeitsgruppen. Wir treffen uns im Gesamtgremium circa alle drei Monate, um zu besprechen, was in den Arbeitsgruppen gerade so vor sich geht. Dort kann dann auch über Anträge abgestimmt werden, die einzelne AGs ausarbeiten. Außerdem tauschen wir uns über aktuelle Themen aus. Unsere inhaltliche Arbeit findet – ähnlich wie bei Ihnen in den Ausschüssen – in unseren thematischen Arbeitsgruppen statt. Wir haben Arbeitsgruppen zu den Themen Klima; Schule; Chancengleichheit; Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit, Hilfe für Andere, Events für Jugendliche und ein Jugendtreff in der Innenstadt. Hier planen wir Projekte, arbeiten an Anträgen oder organisieren Veranstaltungen. In den AGs versuchen wir außerdem, uns mit lokalen Akteuren zu vernetzen, damit wir uns gemeinsam für das Thema einsetzen können. Die AG Schule arbeitet zum Beispiel an einem gemeinsamen Projekt mit dem Stadtschüler:innenring. Die AG Klima kooperiert mit Fridays For Future. Wir haben gerade hier in den AGs unsere Anfangszeit damit verbracht, zu identifizieren, was uns genau an den Themen interessiert und inwiefern diese politisch sind. Im Anschluss daran haben wir versucht, unsere Kenntnisse in dem Zusammenhang zu erweitern. Durch die Arbeit innerhalb der AGs konnten wir zudem Kompetenzen im Bereich der Moderation und Gesprächsführung, dem Erstellen von Protokollen und Einladung und dem Schreiben von Vorlagen aneignen. Nur einige Jugendliche konnten im Vorhinein Erfahrungen in diesen Bereichen sammeln. Mittlerweile arbeiten wir an Anträgen und haben auch schon einige Veranstaltungen und Projekte durchführen können. Die AG Events für Jugendliche hat zum Beispiel einen Flohmarkt organisiert und die AG Jugendtreff in der Innenstadt eine Umfrage durchgeführt, wie die Innenstadt für Jugendliche ein attraktiverer Ort werden könnte. Die Ergebnisse haben wir mit Tourismus Bremerhaven und dem Referat für Wirtschaft, Tourismus und Wissenschaft besprochen. Wir bringen uns in verschiedenen Workshops des Projekts „Innenstadt neu denken“ ein, um hier die Bedürfnisse junger Menschen zu vertreten. Außerdem haben wir uns für einen Jugendtreff in der Innenstadt eingesetzt. Mit dem Jugendbeteiligungsraum entsteht dort nun ein Ort für Jugendliche. Wir sind nach wie vor in der Umsetzung beteiligt und arbeiten gerade mit der Jugendförderung an der Gestaltung des Raums und überlegen, wie sich möglichst viele Jugendliche daran beteiligen können. Bei den Arbeitsgruppen kann jedes Mitglied für sich selbst entscheiden, an wie vielen AGs es teilnehmen möchte. Das liegt daran, dass jede Person für sich selbst schauen soll, wie viel Zeit neben der Schule und anderen Aktivitäten noch vorhanden ist.

Neben den AGs und dem Gesamtgremium gibt es den Vorstand. Der besteht bei uns aus 18 Personen. Wir haben 2 Sprecher:innen und 2 Vertreter:innen. Außerdem gibt es 4 Personen für



Social Media und 4 Personen für den Bereich Marketing und jeweils 2 Personen für den Bereich Presse, Schriftführung und Finanzen. Der Vorstand übernimmt Aufgaben, die im Hintergrund laufen, sodass sich die AGs wirklich auf die inhaltliche Arbeit konzentrieren können.

Kooperationen

Neben Projekten in den AGs ist das Jugendparlament zudem sehr engagiert, in den Austausch mit anderen Akteur:innen der Stadt zu kommen und sich vorzustellen. Daher wurden in der Vergangenheit Stadtteilkonferenzen besucht und Austauschformate mit verschiedensten Gruppen durchgeführt. Zudem war weiterer wichtiger Aspekt, die demokratische Bildung der Jugendlichen weiter voranzubringen. Zu diesem Zweck wurde die Bremische Bürgerschaft besucht und im Zuge der Bürgerschaftswahlen und Wahlen der Stadtverordnetenversammlung der Wahl-O-Mat genauer beleuchtet. Außerdem wurde die U16 Wahl im Rahmen eines Jugendwahlcafés in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring durchgeführt.

Budget

Das Jugendparlament verfügt über ein eigenes Budget, mit dem es selbst Veranstaltungen und Projekte umsetzen kann. Gleichzeitig können mit dem Budget aber auch Projekte von anderen jungen Menschen und Jugendgruppierungen der Stadt unterstützt werden. Dazu hat das Jugendparlament Förderrichtlinien verabschiedet. Neben eigenen Veranstaltungen wie dem Jugendwahlcafé, bei dem Jugendliche mit Politiker:innen ins Gespräch kommen, sich über die politischen Inhalte der Parteien informieren und sich an der U16/U18-Wahl beteiligen konnten und dem Flohmarkt wurden durch Zuwendungen mittlerweile acht weitere Projekte gefördert, die jungen Menschen in Bremerhaven zu Gute kommen oder von ihnen selbst durchgeführt werden.

Vergangenes

Wir haben die letzten neun Monate aber auch dafür genutzt, um für uns Strukturen zu schaffen, in der wir gut arbeiten können. Wir mussten regelmäßige Termine für die Arbeitsgruppen festlegen, Sprecher:innen für die AGs wählen und überlegen, wie wir erreicht werden können und wie wir auf uns aufmerksam machen. Mittlerweile verfügen alle Arbeitsgruppen, der Vorstand und die einzelnen Mitglieder über eigene E-Mail-Adressen, über die das Jugendparlament kontaktiert werden kann. Auf der Website www.jugend-bremerhaven.de/jugendparlament und auf Instagram informieren wir über Veranstaltungen und die Termine der AGs und des Gesamtremiums

Ausblick

Wir wollen noch einmal betonen, dass es uns erst seit 9 Monaten gibt. Viele Prozesse sind gerade erst am Anlaufen. Deswegen wollen wir aber gerne einen Ausblick geben, was wir für die nächste Zeit planen. Morgen und übermorgen findet unsere nächste Sitzung des Gesamtremiums statt. Weil wir diese gemeinsam mit weiteren inhaltlichen Absprachen sowie teambildenden Maßnahmen verbinden, findet die Sitzung im Standort der Akademie für Kinder- und Jugendparlamente des Landes Bremen statt. Des Weiteren planen wir gemeinsam mit den Freizeiteinrichtungen der Jugendförderung eine Fahrt in den Heidepark für Jugendliche und ein Halloween-Event. Im November soll eine Müllsammelaktion stattfinden. Wir wollen uns weiter im Umgestaltungsprozess der Innenstadt und der Gestaltung des Jugendbeteiligungsraums einbringen. Außerdem planen wir Informationsstände in der Innenstadt, um über das Jugendparlament zu informieren. Wir beteiligen



uns am Weltmädchentag und planen die Durchführung von Workshops zum Thema Antidiskriminierung an Schulen.

Natürlich wollen wir auch politisch für Jugendliche eintreten. Deswegen arbeiten wir an verschiedenen Anträgen, die in die Fachausschüsse eingebracht werden sollen. Diese müssen jedoch fachlich fundiert sein und bedürfen einer Abstimmung im Gesamtgremium des Jugendparlaments. Daher nimmt die Ausarbeitung einige Zeit in Anspruch. Um auch noch mal mit vielen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, planen wir aktuell noch einmal Besuche an den Schulen, um auf das Jugendparlament aufmerksam zu machen. Diese werden nach den Herbstferien stattfinden. Dafür musste zum Beispiel auch geregelt werden, inwiefern wir für die Arbeit des Jugendparlaments während der Schulzeit fehlen dürfen. Hier wurde eine Regelung in Zusammenarbeit mit dem Schulamt gefunden.